

12. Jahrgang

No. 57

April/Mai 1985

Mitteilungsblatt des FV. SCHACH e.V.

" M M - N a c h l e s e "

Nun gehört auch die 26. Berliner Mannschaftsmeisterschaft 1984/1985 der Vergangenheit an. Was hat sie uns neben der Freude am königlichen Spiel gebracht ? Zuerst einmal einen "alten" neuen Meister ! I.B.M. I schaffte den Hattrick, sie gewann dreimal hintereinander und damit insgesamt zum 4. Mal den Titel. Was noch ? Nun, man kann zum geänderten Spielsystem, sprich zur Meldeordnung und zur TO-Änderung stehen, wie man will, objektiv und leidenschaftslos betrachtet, war die 26. MM so spannungsreich wie selten zuvor ! Wann hat es das schon gegeben, daß praktisch sämtliche Entscheidungen in allen Klassen und Staffeln erst am letzten gemeinsamen Spieltag fielen ?! Ja, über den o.g. Titel entschied sage und schreibe sogar die letzte noch offene Partie. Die auf den nächsten Seiten folgenden Endtabellen zeigen es ganz deutlich, wie hauchdünn diesmal der Abstand an der Spitze wie auch im Abstiegssektor in den meisten Fällen war. - Aber neben dem spielerischen Element soll hier auch der äußere Rahmen dieser gemeinsamen Schlußrundenveranstaltung nicht unerwähnt bleiben. Hier hatte die SG. Schering, allen

HERAUSGEBER: FACHVERBAND SCHACH e.V.

voran ihr rühriger Vorsitzender, der SF. Hartmut Mahlkow, in Verbindung mit der Geschäftsleitung des Hauses, optimale Bedingungen geschaffen ! Das weiträumige Casino sorgte nicht nur für die rund 420 Aktiven für genügend Platz und bequemes Sitzen, auch für das leibliche Wohl war am Büffet bestens gesorgt. Darüber hinaus muß das alle Spieler wie ein Dschungel umgebende Blattgrün großer Topfpflanzen wohl auch auf den hitzigsten Spieler so beruhigend gewirkt haben, daß es zu keinem Protest oder sonstigen Eklat an diesem Abend kam ! So war die Schlußrunde zweifelsohne eine rundherum gelungene Veranstaltung und damit auch ein Gewinn für den Verband ! Daß es am Schachbrett selbst nicht nur Gewinner, sondern auch Verlierer geben mußte, liegt nun einmal in der Natur der Sache. Aber da in allen Klassen eifrig Schach gespielt wird, ist selbst ein Abstieg kein Beinbruch, lernt man doch dort wieder neue Schachfreunde kennen. -

Die glücklichen Sieger der 26. Spielsaison wollen wir aber doch verdientermaßen Revue passieren lassen :

Berliner Mannschaftsmeister 1985 :	I.B.M. I
Aufsteiger in die A - Klasse :	Fortuna 59 I
	Ev.Lindenkirche I
Aufsteiger in die B - Klasse :	Berthold II
	A.S.F.B. I
	BVG - Spandau I
Aufsteiger in die C - Klasse :	Berthold IV
	S.H.V. I
	Flohr - Otis I

Ihnen allen gilt der herzliche Glückwunsch des Vorstandes !

..... S.Thürnau

Nachstehend nun alle Endtabellen der Saison 84/85.

A	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	B.P.
1	J.B.M. I		3	3,5	3	3,5	4	3	6	5	4,5	15:3	35,5
2	Senat I	3		1	4,5	3,5	4	3	5	6	4	14:4	34
3	S.E.L.57 I	2,5	5		3	2	3,5	3,5	4,5	4,5	5	13:5	33,5
4	Silasgem. I	3	1,5	3		2,5	4	5	4	3,5	5,5	12:6	32
5	Bund I	2,5	2,5	4	3,5		2	4,5	0	3	4	9:9	26
6	Wiheil I	2	2	2,5	2	4		3	3	4	4,5	8:10	27
7	J.B.M. II	3	3	2,5	1	1,5	3		3,5	2,5	4	7:11	24
8	DeTewe I	0	1	1,5	2	6	3	2,5		6	2,5	5:13	24,5
9	BR-Tempelhof I	1	0	1,5	2,5	3	2	3,5	0		4	5:13	17,5
10	Wiheil II	1,5	2	1	0,5	2	1,5	2	3,5	2		2:16	16

M

↓
↓

B1	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	B.P.
1	Fortuna 59 I		3	4	3	4	3	2	5	3,5	4,5	13:5	32
2	Borck I	3		2,5	4	2,5	3,5	3,5	3,5	4	4,5	13:5	31
3	S.E.L.57 II	2	3,5		1,5	3,5	4	2,5	3,5	5,5	5,5	12:6	31,5
4	Scherings I	3	2	4,5		4	2	4	3	4	3,5	12:6	30
5	Senat II	2	3,5	2,5	2		3	4	5	4,5	4,5	11:7	31
6	Dresdenia I	3	2,5	2	4	3		5,5	2,5	2	4,5	8:10	29
7	Stern 66 I	4	2,5	3,5	2	2	0,5		2,5	5	3,5	8:10	25,5
8	Bewag I	1	2,5	2,5	3	1	3,5	3,5		2	3	6:12	22
9	Oscram I	2,5	2	0,5	2	1,5	4	1	4		2	4:14	19,5
10	Springer I	1,5	1,5	0,5	2,5	1,5	1,5	2,5	3	4		3:15	18,5

↑

↓
↓

B2	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	B.P.
1	Lindokirche I		3	4	2,5	4	5,5	5	4,5	5	5,5	15:3	39
2	Berthold I	3		5,5	4	3	3	3,5	4	4	4,5	15:3	34,5
3	Berliner Bank I	2	0,5		3,5	3,5	3,5	6	5,5	5,5	3	13:5	33
4	DeTewe II	3,5	2	2,5		3	3	5,5	3,5	3	5	11:7	31
5	Bund II	2	3	2,5	3		3	3,5	4,5	4	5	11:7	30,5
6	J.B.M. III	0,5	3	2,5	3	3		5	4	5	3	10:8	29
7	Post 44 I	1	2,5	0	0,5	2,5	1		3	3,5	4,5	5:13	18,5
8	Silasgem. II	1,5	2	0,5	2,5	1,5	2	3		3	6	4:14	22
9	Senat III	1	2	0,5	3	2	1	2,5	3		4	4:14	19
10	Alliant I	0,5	1,5	3	1	1	3	1,5	0	2		2:16	13,5

↑

↓

C1	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	B.P.
1	Berthold II		4	4	4	3,5	5	5	4	5	=	16:0	34,5
2	Gillette I	2		4	4,5	2,5	4	3	4	5	-	11:5	29
3	S.F.B. I	2	2		4	3	4	3,5	2,5	4,5	-	9:7	25,5
4	D.K.V. I	2	1,5	2		3,5	2,5	4	4,5	5	-	8:8	25
5	Lindankirche II	2,5	3,5	3	2,5		1,5	0,5	4,5	5	-	7:9	23
6	Bund IV	1	2	2	3,5	4,5		2,5	3	3,5	-	7:9	22
7	BVG-Spandau II	1	3	2,5	2	5,5	3,5		2,5	2,5	-	5:11	22,5
8	B.Z.R. I	2	2	3,5	1,5	1,5	3	3,5		2,5	-	5:11	19,5
9	Schering II	1	1	1,5	1	1	2,5	3,5	3,5		-	4:12	15
10	BVG-SVU I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

C2	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	B.P.
1	A.S.F.B. I		3,5	2,5	5	4	4	3,5	3	5	4	15:3	34,5
2	Bund III	2,5		4	3,5	2,5	4	3,5	5	4,5	5	14:4	34,5
3	Sparkasse I	3,5	2		3	5	2	2	5	4,5	4	11:7	31
4	BVG-Britz I	1	2,5	3		3	3	3,5	5	4,5	4,5	11:7	30
5	U.B.A. I	2	3,5	1	3		2	4,5	4	4	4	11:7	28
6	DeTolwe III	2	2	4	3	4		3,5	3	2	5	10:8	28,5
7	Dresdenia II	2,5	2,5	4	2,5	1,5	2,5		4	4,5	5	8:10	29
8	Schering III	3	1	1	1	2	3	2		4,5	2,5	4:14	20
9	Stern 66 II	1	1,5	1,5	1,5	2	4	1,5	1,5		3,5	4:14	18
10	BR-Tempelhof II	2	1	2	1,5	2	1	1	3,5	2,5		2:16	16,5

C3	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	B.P.
1	BVG-Spandau I		3	3,5	3,5	3	3,5	4	5	4	5,5	16:2	35
2	Wiheil III	3		3,5	3,5	4	2	4	5,5	5	3	14:4	33,5
3	Schering II	2,5	2,5		3	5	2,5	5	3	5	4,5	10:8	33
4	Feuerwehr I	2,5	2,5	3		3	3	3	5	5	4	10:8	31
5	Berthold III	3	2	1	3		5	3	4,5	1	4,5	9:9	27
6	BVG-Helmholtz I	2,5	4	3,5	3	1		2,5	1	3,5	3	8:10	24
7	Senat IV	2	2	1	3	3	3,5		4	2,5	2	6:12	23
8	Bosch II	1	0,5	3	1	1,5	5	2		5	3	6:12	22
9	Bund V	2	1	1	1	5	2,5	3,5	1		4	6:12	21
10	Bewag II	0,5	3	1,5	2	1,5	3	4	3	2		5:13	20,5

D1	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	B.P.
1	Berthold IV	/	2	3,5	3	4	4,5	5	4	-	-	11:3	26
2	Flohr-Otis I	4	/	3	2,5	3,5	4	4	4,5	-	-	11:3	25,5
3	Telesport I	2,5	3	/	3,5	0	6	5	4	-	-	9:5	24
4	Ber.Volksbank I	3	3,5	2,5	/	3	3	4	5	-	-	9:5	24
5	Stern 66 III	2	2,5	6	3	/	2,5	3,5	5,5	-	-	7:7	25
6	A.S.F.B. II	1,5	2	0	3	3,5	/	3	3,5	-	-	6:8	16,5
7	D.A.S.V. II	0	2	1	1	2,5	3	/	3	-	-	2:12	12,5
8	Sperkassc II	2	1,5	2	1	0,5	2,5	3	/	-	-	1:13	12,5
9	NN	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	-	-
10	NN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	-

↑
↑

D2	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	B.P.
1	S.H.V. I	/	3,5	4,5	3	5	4	5,5	-	-	-	11:1	25,5
2	Jugenddorf I	2,5	/	4	6	5	4,5	6	-	-	-	10:2	28
3	Dtsch.Bundesbahn I	1,5	2	/	4	3,5	2,5	4,5	-	-	-	6:6	18
4	D.A.S.V. I	3	0	2	/	3	3,5	3	-	-	-	6:6	14,5
5	BV4-Cicero I	1	1	2,5	3	/	4	4	-	-	-	5:7	15,5
6	J.B.M. IV	2	1,5	3,5	2,5	2	/	3	-	-	-	3:9	14,5
7	Stern 66 IV	0,5	0	1,5	2	2	3	/	-	-	-	1:11	9
8	NN	-	-	-	-	-	-	-	/	-	-	-	-
9	NN	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	-	-
10	NN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	-

↑

Qualifikationsrunde !

Um den zusätzlichen Auf- bzw. Abstieg waren insgesamt 4 Qualifikationsspiele erforderlich, die folgende Resultate und Entscheidungen brachten :

Um den Aufstieg bzw. Verbleib in Klasse A :

1. Bosch gegen Berthold I 0,5 : 5,5
2. Berthold I gegen DeTeWe I - : - Spieltermin erst nach Redaktionsschluß !

Um den Verbleib in der B - Klasse :

3. Osram I gegen Senat III 2 : 4
- Senat III verbleibt in der B-Klasse, Osram steigt ab. -

Um den Aufstieg in die C - Klasse :

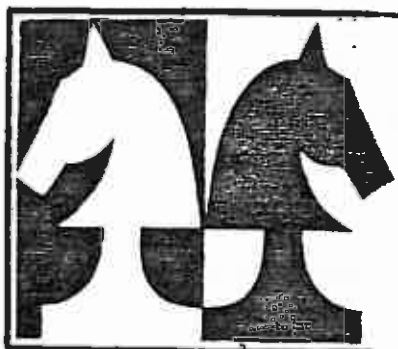
4. Flohr-Otis I gegen Jugenddorf I 3,5 : 2,5
- Flohr-Otis I steigt auf.

Die Hauptversammlung 1985 ...

fand anscheinend ohne anstehende Neuwahlen und ohne ergiebigen "Zündstoff" nicht das eigentlich erforderliche Interesse bei den BSGen ! Anders ist das erstmalige Fernbleiben von rund 25 % der Mitgliedsvereine kaum zu verstehen.

So verlief der Abend, an dem neben den Delegierten der BSGen u.a. auch der Präsident des B.S.V.B., Konrad Hinz, teilnahm, in selten ruhigen Bahnen. Unser Verbandsvorsitzender, Uwe Wiese, streifte noch einmal kurz das ereignisreiche Jubiläumsjahr 1984 mit seinen Sonderveranstaltungen und überreichte dem Initiator des " Goldenen Schachbretts ", dem SF. Horst Brand, nachträglich eine Ehrenmedaille in Silber nebst Urkunde. Das goldene Schachbrett selbst wurde im Jubiläumsjahr in dieser Form letztmalig ausgespielt. Künftig wird es im Kleinformat dem jeweiligen Berliner Meister zum Verbleib überreicht. Dieses verkleinerte goldene Schachbrett erhielten anschließend auch alle bisherigen Berliner Meister als Sonderehrung überreicht. Sämtliche Berichte der Vorstandsmitglieder gingen danach ohne Beanstandung über die Bühne, eigentlich erwartete Anträge lagen weder vor, noch wurden solche vorgetragen und auch der Haushaltsplan 1985 wurde bei drei Enthaltungen ohne viel "pipapo" zügig angenommen. Kurioserweise wurde diese kürzeste aller HV 's nur dadurch noch etwas verlängert, weil es ausgerechnet über die Turnierordnung mehrere Wortmeldungen gab, obwohl das Gremium dieses Themas bekanntlich nur die Spielleitersitzung ist ! Jedoch zeigte sich der Vorstand flexibel und erklärte sich abschließend bereit, für jeden Verbesserungsvorschlag oder jeden Änderungswunsch ein offenes Ohr zu haben. Jedoch sollten solche Wünsche ordnungsgemäß und vorallem rechtzeitig vor der Spielleitersitzung mit Anträgen seitens der BSGen vorgetragen werden ! Ja, und das war es dann auch schon : Um 18.45 Uhr etwas später begonnen, weil so viele fehlten, schloß die HV 85 bereits um 21 Uhr.

..... S. Thürnau



Die EM-84/85

Abschlusstabelle

1. Koch	6,0	27,5
2. Voss	5,5	33,0
3. Straßer	5,5	30,0
4. Martin	5,5	27,5
5. Block	5,0	28,5
6. Prinz	5,0	27,5
7. Engelmann	5,0	24,0
8. Pfeiffer	4,5	34,0
9. Huhn	4,5	30,5
10. Wehr	4,5	24,5
11. Bollweg	4,0	30,0
Schiek	4,0	30,0
13. Wegner	4,0	28,0
14. Koschorrek	4,0	27,5
15. Zingler, H.	4,0	23,5
16. Wolf	4,0	20,5
17. Fichte	4,0	20,0
18. Pipenhagen	3,5	27,0
19. Sieburg	3,5	26,0
20. Richter	3,5	25,0
21. Wiese	3,5	24,0
22. Rutecki	3,0	25,5
Ibsch	3,0	25,5
24. Zingler, M.	3,0	24,5
25. Thurley	3,0	24,0
Witte	3,0	24,0
27. Rösike	3,0	23,5
28. Posadzy	3,0	21,5
29. Schilke	3,0	21,0
30. Siegmund	3,0	20,5
31. Himmelreich	3,0	16,5
32. Jach	2,5	20,0
33. Alber	2,0	23,0
34. Wiedemann	2,0	22,0
35. Laudemann	2,0	21,0
36. Redzich	2,0	18,5
37. Schäffer	2,0	17,0
38. Schröder	2,0	14,0
39. Pawelski	1,5	19,0
40. Quintin	0,0	16,5

Die Einzelmeisterschaft 1984/85 des FV Schach hat jetzt endlich, fast zwei Monate nach der Endrunde, ihren Abschluß gefunden. Obwohl der

Meister Werner Koch (Berliner Bank)

bereits im Februar feststand, war doch die Placierung noch offen. Daher nebenstehend die Abschlusstabelle mit Punkten und Buchholz-Wertung.

Diese Einzelmeisterschaft war die spannendste seit Jahren. Zuerst schien vieles auf einen "Durchmarsch" der Berliner Bank hinzudeuten. Jedoch zur 7. und letzten Runde traten die Schachfreunde I. Voss und J. Straßer mit je 5,5 Punkten als vermeintliche Favoriten zu ihrem Fernduell an.

Die Spitzenpartien lauteten: Voss - Koch 0:1
Straßer- Martin 0:1
Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte!

Ebenfalls erfreulich war, daß 38 von 40 Spielern bis zum Schluß dabei blieben. Ein weiterer, ausführlicher Bericht mit allen Ergebnissen wird in bewährter Form allen Teilnehmern über die Mannschaftsleiter zugehen.

Bis dahin

Ihr Jünger Schilke

PS! Einige Teilnehmer haben noch 30,-DM bei mir gut. Anruf mit Angabe der Kontonummer genügt.

Einladung der SV. De Te We ...

zum traditionellen "DeTeWe-Vierer-Mannschaftsblitzen"

am D i e n s t a g, den 14. Mai 85 !

Spielort: DeTeWe-Kantine, Wrangelstr.100, 1 Berlin 36

Beginn: 18.00 Uhr.

Jede Mannschaft besteht aus 4 Stamm- und 2 Ersatzspielern !

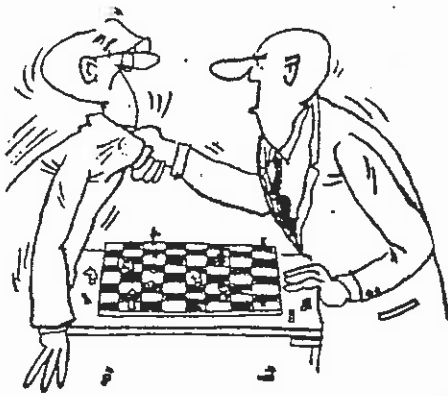
Pro BSG können maximal zwei Mannschaften gemeldet werden !

Jede Mannschaft muß zwei Satz Spielmaterial mitbringen !

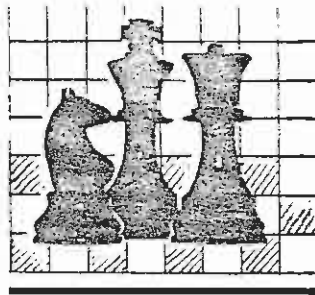
Der Turniersieger erhält den im letzten Jahr von der SG. Wiheil gewonnenen Wander-Pokal !

Meldungen nimmt der Turnierleiter Gerd B r a n d t unter der

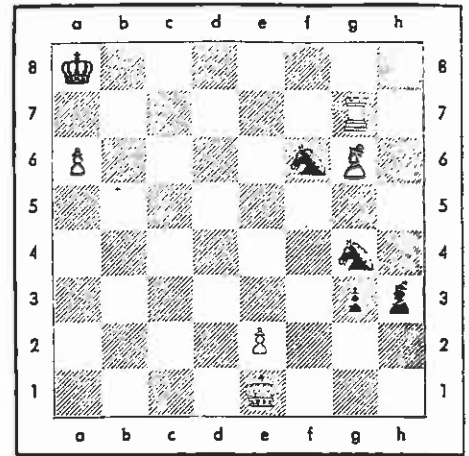
Telefon-Nummer : 335 16 79 entgegen !



Zum letztenmal: Remis?



3 x Weiß remisiert!

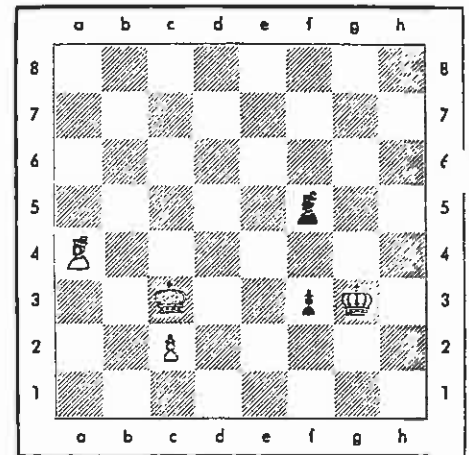


144) Dr. Wotawa, 1966

Liebe Problem-Schachfreunde!

Weihnachten liegt ein Weilchen zurück, wer aber erinnert sich noch an unseren 'Baum', der letztens -nebst anderen Problemen- auf-geboten wurde? Bitte, hier bieten sich die Vergleichsmöglichkeiten:

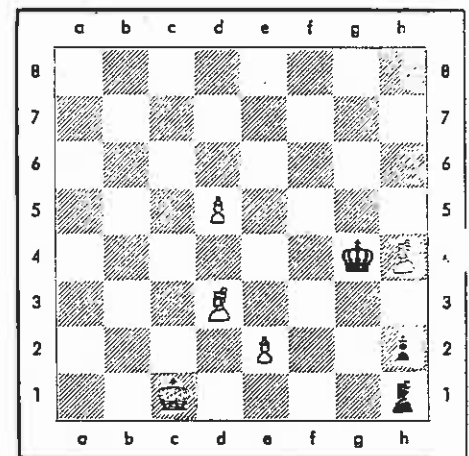
- Nr.140) 2# 1.Sf6! Nr.141) 12# 1.Sd6:++
- Kh8 2.Sf7+ Kg8 3.Sd8:+ Kh8 4)Sf7+ Kg8 5.Sg5:+
- Kn8 6.Sf7+ Kg8 7.Sh6:++ Kh8 8.Sf7+ Kg8 9.
- Se5:+ Kh8 10.Sg6+,Sg6: 11.Th7:+ Kh7: 12.
- Th5:# Zunächst hatte das Pferd viel abzugra-
- sen, ehe es für den König zu Ende ging.
- Nr.142) 4# 1.Sc3! Te2 2.Se4 Sb7 3.Sb2+ Ke4
- 4.Td4:# oder 1. - Dh8 2.Td4: Ld4: 3.Le4:+
- Se4: 4.Sel# Wer wohl am schönsten, aber
- auch am schwierigsten, ihn zu 'entzünden'.
- Nr.143) 13# 1.Ta2! Lh2 2.Lb6:+ Kb8 3.Le7+
- Ka8 4.Lc5:+ 12.Lg1+ Kb8 13.Lh2:# Der
- Turm mußte nur richtig zurechtgerückt werden,
- damit der Läufer zu seinem Recht kam!



145) Proskurowski, '65

Wurde es nicht selbst auch problematisch für die Weltmeisterschaftsentscheidung, als so viele Partien unentschieden ausgingen und nach 48 Begegnungen immer noch nicht geklärt war, wer die Krone verdient? Keine Diskussion darüber, nur bezüglich der obigen Karikatur hätte wohl solcher 'Aufruf' nicht geholfen, obwohl auch ein R E M I S -studiennaft erreicht- seinen Reiz haben kann. Drei solche Stücke seien deshalb offeriert, die recht prägnant und dabei auch rätselhaft sind. Von den Resultaten abweichend, endet unser Kurzweil, denn wer sich -zum Beispiel im Ur-leub- auf die Elefanten-Haut (Disgrammbild nebenan erkennt?) legt und döst und löst, muß zum Ergebnis kommen: Hierbei gewinnt schließ-lich einer, dagegen bei der abgebrochenen Weltmeisterschaft keiner!

Bis zur nächsten Gelegenheit verbleibt mit
Grüß Ihr P. Arnold.



146) Bernhardt, 1962

Matte in 5 Zügen!



147) Cook, 1878

